

TOP II Künstliche Intelligenz in der Medizin: Die Zukunft des Gesundheitswesens aus ärztlicher Perspektive gestalten

Titel: Anwendung von KI im Gesundheitswesen darf die Zugangsbarrieren nicht vergrößern

Beschlussantrag

Von: Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Matthias Marschner als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Robin T. Maitra, M.P.H. als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Dr. Joachim Suder als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Dr. Detlef Lorenzen als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

Der 129. Deutsche Ärztetag 2025 fordert den Gesetzgeber auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Nutzung von digitalen Anwendungen und KI-Systemen nicht dazu führt, den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu erschweren. Dabei sind insbesondere die Bedarfe von Menschen mit Sprachbarrieren und Behinderungen zu beachten. Auch eine Altersdiskriminierung muss wirksam verhindert werden.

Der 129. Deutsche Ärztetag betont zugleich, dass entsprechend zertifizierte, validierte und transparente KI-Sprachmodelle hilfreich sein können, Sprachbarrieren zu überwinden.

ANGENOMMEN

Angenommen: ☒ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☐ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 200

Stimmen Nein: 14

Enthaltungen: 3